

Schule u. Familie: Unterrichtsvorbereitung

Beitrag von „Linna“ vom 15. Januar 2011 13:02

ich bin seit sommer in doppelfunktion dabei.

so richtig habe ich meinen weg noch nicht gefunden - der haushalt muss ja auch noch gemacht werden und den mache ich nicht wirklich gern....

ich flüchte dann gerne auch mal ins forum, wenn ich mich vor der arbeit drücken will ;-)) momentan ist es so:

mittagsschlaf kind oder zeit bis zum abholen aus der spielgruppe: zeit mit mann (freiberufler) verbringen (tasse kaffee, stück schokolade), haushalt (alles, was mit kind nicht geht) und wenn noch zeit ist ein bisschen schreibtisch.

nachmittags ist kind-zeit - zwischendurch auch haushalt, gemeinsames abendessen. wenn der lütte dann im bett ist, sitzen wir beide am schreibtisch, um halb elf oder so noch einmal zeit mit mann mit einer tasse tee für 20-30 minuten.

am wochenende sitze ich aber auch am rechner - mittagsschlaf des kindes und abends. liegt aber fürchte ich eher an meiner mangelnden arbeitsorganisation, die abende müsste ich mir eigentlich freischaufeln können - *verzweifel*.

und - wie bei strubbelusse: ich plane so langfristig wie möglich. in den nebenfächern werden ganze einheiten ausgearbeitet. dann muss ich während der woche nur kurz nachsehen, wie es weiterläuft.

sachen zum nachsehen werden auch geplant und auf die woche verteilt - montag wird mathe mit nach hause genommen, dienstag das schreibschriftheft etc.

als ich noch kinderlose vertretungskraft war, hat eine kollegin mal zu mir gesagt: sieh, zu, dass du den nächsten tag schon vorbereitet hast, wenn dein kind ins bett geht. du bist sonst unruhig, das kind spürt das und wird auch unruhig. ist bei uns jetzt nicht unbedingt so, aber im kern ist was wahres dran.